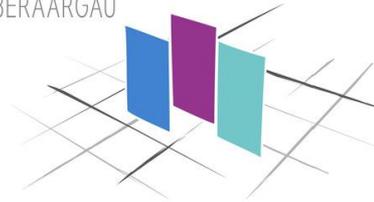




**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

NETZWERK **ALTERS
PSYCHIATRIE**
OBERAARGAU



**Finanzierung von ambulanten,
teilambulanten und stationären Angeboten**

Verschiedene Angebote

Beispiele von ambulanten Angebote

- Betreuung / Pflege / Haushalthilfe / Begleitung Schwerkranker / Entlastungsdienst / Malzeitendienst / Besuchsdienste etc.
(Anbieter z.B. Spitex, Seniorenbrügg, SRK, Pro Senectute, etc.)

Beispiele von teilambulanten Angebote

- Tagestätten (z.B. Haslibrunnen, Tabeo, etc.)
- Tageskliniken (z.B. SRO, SGM, etc.)

Beispiele von stationären Angebote

- (Alters- / Pflege-) Heime (z.B. Haslibrunnen, Lindenhof, etc.)
- Spital (Palliative Care) / Kliniken (z.B. SRO, SGM, etc.)

Finanzierungsarten

- **Krankenkasse (KVG / VVG)**
- **Hilflosenentschädigung**
- **Vergünstigungen**
- **Ergänzungsleistungen –> Krankheitskosten**
- **Fondsgesuche**

Grundversicherung KVG

- Ärztlich verordnet und anerkannter Leistungserbringer
- Für Abklärung, Beratung, Untersuchen, Behandlung, Grundpflege
- KK bezahlt in der Regel nur Anteil / oder nichts. Bei Akut- und Übergangspflege: bis 14 Tage nach Spital 100%
- Stationäre Angebote (Heim): festgelegter direkter Beitrag an Institutionen (je nach Pflegestufe) sowie Restfinanzierung
(z.B. ab Pflegestufe 3: 185.65 rund 5'500.-/Monat)

Zusatzversicherung VVG

- Unterschiedlich je nach Abschluss

Hilflosenentschädigung

Dritthilfe wird **dauernd** benötigt bei folgenden Tätigkeiten

- An- und Ausziehen der Kleider
- Aufstehen, Absitzen, Hinlegen
- Essen, Körperpflege, Toilettengang
- Fortbewegung, Begleitung, Überwachung

- Unabhängig von Einkommen/Vermögen. Pro Monat: HE leichten Grades Fr. 239.-/ mittleren Grades 598.-/ schweren Grades 956.-

- -> 1 Jahr Wartefrist vor der Anmeldung

Vergünstigungen



**Individuelle
Prämienverbilligung**



**Caritas Märkte /
Tischlein deck dich**



Caritas KulturLegi



Erlass Radio- und Fernsehgebühren



Zeitungen/Zeitschriften



Freizeitfahrten Stiftung BTB



**Befreiung Motorfahrzeugsteuer
bei Invalidität**



SBB-Begleiterkarte

Ergänzungsleistungen

Grundsätzliches

- Versicherungsleistung der AHV oder IV welche das Mindesteinkommen sichern soll -> KEINE SOZIALHILFE

**Anerkannte Auslagen (u.a. Lebensbedarf, Miete, KK)
sind grösser als die Einnahmen (z.B. AHV/PK)**

=

Anspruch auf Ergänzungsleistung (Differenz)

(Bsp. Einnahmen Fr. 2'500.- / Ausgaben Fr. 3'000.- / Diff. Fr. 500.-)

Ergänzungsleistungen - Krankheitskosten

Rückerstattung von Kosten für

- Franchise Fr. 300, Selbstbehalt Fr. 700
- Zahnarztkosten (Suva-Tarif Fr. 1.00)
- Tagesheim / Ferienbett
- Medizinisch bedingte Transportkosten (Dialyse, Tagesstätte, etc.)
- Anteil an Pflege und Betreuung zu Hause
- Ärztlich verordnete Haushalthilfe
- Transportkosten für Mahlzeitendienst

max. CHF 25'000/Jahr und Person (zu Hause lebend)

Fondsgesuche

- Gesuch bei Notlagen / Subsidiaritätsprinzip
- Für Personen im AHV Alter = Pro Senectute

- Unterstützungsanfrage vor Ausgaben / Belege erforderlich
- Vermögensfreibeträge bis:



CHF 10'000.-



CHF 20'000.-

Zusammenfassung

Die Finanzierungsfrage ist aufgrund der vielfältigen Angeboten oft nicht einfach zu klären

- Subsidiaritätsprinzip beginnend bei der Krankenkasse
- Bei Unsicherheiten / Fragen an Fachpersonen wenden (erste Anlaufstelle Anbieter der Leistung -> vermittelt dann wenn nötig weiter)

Wir beraten Sie umfangreich und kostenlos zu diesen Themen

Der schnelle Weg zur passenden Information

- Suchportal www.infosenior.ch
- Telefonische Auskunft Montag – Freitag (Bst. Langenthal)
8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr - 062 916 80 90

-> **Kostenlose, individuelle Sozialberatung**

- Themen: Finanzen, Versicherungen, Wohnen, Betreuung, Entlastung, Vorsorge, Heimeintritt, familiäre Fragen etc.
- Telefonberatung, persönliche Beratung im Büro oder auf Hausbesuch